

Abschied von Kurt Berger



Mitten in der letzten Arbeitswoche der Sanierungsarbeiten in unserer Hütte erreichte uns die Nachricht von Kurt «Küre» Bergers Tod. Sein Ableben, kurz vor seinem 83. Geburtstag, kam für uns nicht ganz unerwartet, da wir um seine Krankheit wussten. Doch traf uns die Botschaft um so mehr, als doch gerade die Hütte im Leben von «Küre» einen hohen Stellenwert hatte. Er verbrachte mit seiner Frau Susi, Tochter Yolanda und Sohn Daniel, oft gemeinsam mit Freunden und Bekannten, nicht nur unzählige Ferienwochen auf dem Jaun. Er war vielmehr an zahlreichen Umbau- und Erweiterungsvorhaben in unserer Clubhütte beteiligt. Dabei bereicherte er mit seinen Ideen bereits die Projektierungsphase und übernahm heikle Aufgaben in der Ausführung. Während vieler Jahre war er der «Clubelektriker». Er ersetzte marode Leitungen aus den Anfangsjahren, verdrahtete neue Räume und sorgte so für genügend Licht und Strom allerorts. Er war auch der Ideengeber für die Ausstattung des Waschraums beim Neubau in den 70er-Jahren. Seine Zuverlässigkeit und sein Gefahrenbewusstsein machten ihn zum prädestinierten «Maschinisten» der (alten) Kreissäge. Ein Amt, das er während Jahrzehnten ausübte.

Während der seit der zweiten Hälfte der 60er- bis weit in die 70er-Jahre häufigen Festivitäten in der Clubhütte profitierten die oftmals etwas überbordenden Jungspunde von einer weiteren Eigenschaft des Verstorbenen: seiner Gelassenheit. So wurde «Küre» als nachsichtiger, wohlwollender väterlicher Freund regelmässig zum Schlichter zwischen den überlauten Festbrüdern und den älteren schlafbedürftigen Hüttenbesuchern.

«Küre» wurde 1981 «Sportler des Jahres», obwohl er nicht zu den eigentlichen Sportkanonen gehörte. Immerhin, er war einer der eifrigsten Besucher des donnerstäglichen Hallentrainings und er gehörte zu den unermüdlichen Teilnehmern an den Clubwanderungen. Seine wichtigste Funktion im sportlichen Bereich übernahm er aber als Funktionär an Club- und Freundschaftsrennen. Seiner Seriosität angemessen selbstverständlich als Starter oder Zeitnehmer. In den Ski-Club Gurten trat «Küre» im Februar 1954 ein und übernahm ab 1958 verschiedene Vorstandsfunktionen. Zunächst wirkte er während zweier Jahre als Protokollführer und avancierte dann zum Sekretär, ein Amt, das er über 17 Jahre mit der ihm eigenen Gewissenhaftigkeit ausübte. In dieser Zeit brachte er auch systematische Ordnung ins Vereinsarchiv. Schliesslich wählte ihn die Generalversammlung 1977 zum Vereinspräsidenten. Er führte den SCG bis ins Jubiläumsjahr. «Küre» wurde am Jubiläumsanlass vom 7. Mai 1983 verdientermassen zum Ehrenmitglied ernannt.

Nach seinem Rücktritt von den Vereinsämtern wurde es ruhiger um «Küre». Er war immer seltener in der Hütte anzutreffen, nahm aber weiterhin Anteil am Vereinsleben, sei es als Teilnehmer an der Generalversammlung oder als Besucher eines gesellschaftlichen Anlasses. Er nutzte aber die gewonnene Freizeit intensiv für sein neues Hobby: er erwarb das Segelbrevet «Hochsee» und bildete auf seinen Törns kompetent Jungsegler aus. Wir denken gerne an gemeinsame Wochen und Tage mit «Küre» zurück und entbieten seinen Hinterbliebenen unser aufrichtiges Beileid.

Bambino